

Cinema for Peace-Gala unterstützt UNIFEM-Kampagne

Stars und Politiker unterschreiben für „Say No to Violence against Women“ - 100 000 US-Dollar für den UN-Fonds zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen

United Nations – Berlin/New York. Auf der Wohltätigkeitsgala „Cinema for Peace“ in Berlin setzten gestern Abend Catherine Deneuve, Hillary Swank, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Franziska van Almsick, Nadja Auermann und Christopher Lee ein Zeichen für die Menschenrechte und unterstützten die UNIFEM-Kampagne „Say No to Violence against Women“ mit ihrer Unterschrift. Ihrem Beispiel folgten die mehr als 600 Gäste aus der Unterhaltungsbranche, Politik und Wirtschaft, darunter auch der gesellschaftspolitisch aktive Künstler Bob Geldorf. Sie sorgten mit ihrer Unterschrift im virtuellen Buch der UNIFEM-Kampagnenseite im Internet dafür, dass die Aktion ihrem Ziel, 100.000 Unterschriften zu erreichen, ein Stück näher rückte.

Die jährlich zeitgleich mit der Berlinale stattfindende Gala „Cinema for Peace“ hat sich zum Ziel gesetzt, Frieden und Verständigung der Menschen weltweit zu fördern. Bei der Gala kamen gestern Abend während einer Auktion 100.000 US Dollar zusammen, die dem UN-Fonds zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen zugute kommen werden. UNIFEM-Botschafterin Nicole Kidman und Schirmherrin der diesjährigen „Cinema for Peace“ Veranstaltung, betonte als UNIFEM-Sprecherin in einer Videobotschaft die Dringlichkeit der Kampagne, Gewalt gegen Frauen zu beenden. Jede dritte Frau sei in ihrem Leben von Gewalt betroffen, so Kidman. „UNIFEM und UNIFEM Botschafterin Nicole Kidman, haben das Thema Gewalt gegen Frauen weltweit in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht und wir freuen uns, diese Aktion unterstützen zu können“, sagte Jaka Bizilj, Gründer der Cinema for Peace. UNIFEM Executive Direktorin Joanne Sandler bedankte sich: „Wir begrüßen es sehr, dass die bedeutende Initiative „Cinema for Peace“ ihr Renommee nutzt, um die Aufmerksamkeit auf das Thema „Gewalt gegen Frauen“ zu lenken und auf die Auswirkungen, die sie auf Individuen, Familien und Gemeinden hat, und wir sind dankbar für die großzügige Unterstützung. Weltweite Aufmerksamkeit und finanzielle Unterstützung sind nötig, damit dieser beschämenden Menschenrechtsverletzung ein Ende gesetzt werden kann.“.

Die UNIFEM-Kampagne „Say No to Violence against Women“ wirbt um Unterstützung für den UN-Fonds zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen. Bis zu 100.000 im Internet gesammelte Unterschriften auf der Kampagnenseite www.saynotoviolence.org werden von der UN mit je einem US

Dollar zugunsten des Fonds belohnt. Im Vordergrund der Arbeit des Fonds steht seit dem Jahr 2005 auf die Einhaltung von Gesetzen zu achten, die sich gegen Gewalt an Frauen richten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, die Verbindung von Gewalt gegen Frauen und HIV/Aids herauszustellen. Der von UNIFEM verwaltete Fonds gewährt lokalen Initiativen aus Entwicklungsländern Unterstützung. Ihre Empfänger wenden sich mit ihrer Arbeit gegen Menschenhandel und Ehrenmorde und bieten Opfern dieser Verbrechen Schutz. Seit der Gründung 1996 hat der UN-Fonds bereits 18 Millionen US-Dollar an 250 Gruppen in 120 Länder vergeben. Die UNIFEM Kampagne „Say No to Violence against Women“ wird vom Deutschen Komitee von UNIFEM mit Sitz in Bonn unterstützt. Die Kampagne läuft bis zum 25. November 2008.

Weitere Informationen unter www.saynotoviolence.org und www.unifem.de.